

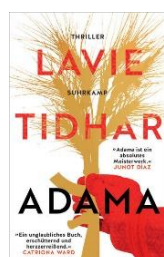


Die besten Krimis im Dezember 2025

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (1)

Adama



Lavie Tidhar

Aus dem Englischen von Conny Lösch

425 Seiten

22 Euro

Suhrkamp

„Kibbuz Trashim“ 1945–2009. Adama heißt Erde. Daran gefesselt sind Matriarchin Ruth, ihre Schwester und Kinder. Nach dem Holocaust haben sie nichts anderes. Nach „Maror“ geht Tidhar weiter zurück in die frühe Zeit Israels. Sie ist voller Blut, Vertreibung, Verrat, Verbrechen, Einsamkeit, mit Leben bezahlt. Umwerfend.

2 (2)

Kälter



Andreas Pflüger

495 Seiten

25 Euro

Suhrkamp

Amrum, Israel 1989. Als Luzy Morgenroths Freund erschossen wird, nimmt die ehemalige, etwas füllig gewordene Personenschützerin des BKA Rache. An ihrem Erzfeind, dem Superterroristen und Massenmörder „Babel“. Luzy weiß: Sie ist kälter als er. 500 Seiten Zeitgeschichte, explosive Action, glühende Sprache.

3 (10)

Repair Club – Der Countdown läuft



Charles den Tex

Aus dem Niederländischen von Simone Schroth

463 Seiten

14 Euro

HarperCollins

Den Haag, Afghanistan. Ein Afghane zeigt John Antink, dem früheren Geheimdienstchef, ein Foto mit einer getöteten Frau. 14 Tage haben er und die Freunde vom Repair Club Zeit, den Schützen zu identifizieren. John muss an die Lücken seines Gedächtnisses. Was ist vor 18 Jahren geschehen? Brillant: Wiederkehr des Verdrängten.

4 (3)

Ein widerliches kleines Gefühl



Regina Nössler

334 Seiten

14 Euro

Konkursbuch

Berlin. Evelyn ist Teamleiterin einer Softwarefirma und mit sich zufrieden. Bis Jennifer auftaucht, die die „alte Freundschaft“ aus Grundschulzeiten erneuern will. Je öfter Jennifer ungefragt bei ihr ein und aus geht, desto mehr kippt Evelyn aus ihrem Leben. Sie muss Jennifer loswerden. Nössler dreht an Albtraumspiralen.

5 (-)

Der Wortschatz des Todes



Martin von Arndt

288 Seiten

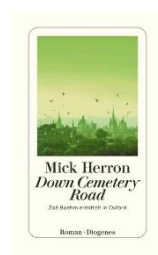
18 Euro

Ars vivendi

„W.“ Weil ihr Bruder bei der Antifa war, konnte Irina nicht beim BKA bleiben. Jetzt, als Privatdetektivin, soll sie seinem Kumpel Oleksi helfen, der den Mord an einem polnischen „Geschäftsmann“ gestanden, aber nicht begangen hat. Mit Anwalt Bergmann stößt sie – selbst russische Dissidentin – ein Netz von Putins Agenten auf. Klasse.

6 (7)

Down Cemetery Road – Zoë Boehm ermittelt in Oxford



Mick Herron

Aus dem Englischen von Stefanie Schäfer

550 Seiten

19 Euro

Diogenes

Oxford 2001. Sarah Tuckers Nachbarhaus fliegt in die Luft, ein kleines Mädchen verschwindet. Auf der Suche nach ihm wird die Hausfrau in Geheimdienstintrigen verwickelt, beschützt von der Privatermittlerin Zoë Boehm. Slapstick und Spannung bis zum Showdown in Schottland im Debüt von Mick Herron („Slow Horses“).

7 (-)

Eines jungen Mannes Reise in die Nacht



Håkan Nesser

Aus dem Schwedischen
von Paul Berf

352 Seiten

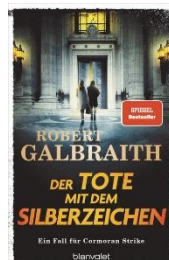
25 Euro

btb

„Kymlinge“, Norbotten. Gibt es eine Pflicht zu töten? Erik, gerade mal 15, Krimifan, ist fest davon überzeugt. Und schon sind der strenge Sportlehrer und der Lover seiner Schwester erschossen. Die Polizei rätselt: keine Spuren, kein Motiv, kein Sinn. Philosophisch, theologisch, politisch – und eine zarte Liebesgeschichte. Großartig.

8 (-)

Der Tote mit dem Silberzeichen



Robert Galbraith

Aus dem Englischen
von Wulf Bergner,
Christoph Göhler, Kris-
tof Kurz
1247 Seiten

32 Euro

Blanvalet

London. In einer Silberhandlung liegt eine verstümmelte Leiche. Decima Mullins glaubt, der Tote sei der Vater ihres Babys und beauftragt Cormoran Strike und Robin Ellacott nachzuforschen. Sie stoßen auf weitere Vermisste und eine Freimaurerloge, werden bedroht und haben mit ihren Beziehungsproblemen zu kämpfen. Souverän.

9 (-)

Die Eskimo-Lösung



Pascal Garnier

Aus dem Französi-
schen von Felix Mayer

140 Seiten

20 Euro

Septime

Ein Autor muss seinen ungeliebten Kriminalroman fertigstellen: Von Konsumismus und Idiotie genervt mordert Louis seine Mutter und die Eltern von Bekannten, um an das Erbe zu kommen. Dann kommt des Autors pubertäre Stieftochter zu Besuch. Literarische Phantasien und Wirklichkeit verschmelzen. Die Geburt des Noir aus Welt-
ekel.

10 (6)

Sweet Fury – Zärtlich ist die Rache



Sash Bischoff

Aus dem Englischen
von Ulrike Wasel und
Klaus Timmermann

394 Seiten

24 Euro

Fischer

New York, Montauk. Therapeut Jonah manipuliert seine traumatisierte Klientin, Starschauspielerin Lila. Die arbeitet mit ihrem Verlobten an einer feministischen Verfilmung von F.S. Fitzgeralds Roman „Zärtlich ist die Nacht“. Viele literarische Anspielungen und Twists. Rache ist süß. „Me Too“ ist noch nicht vorbei.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

18 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury, »Recoil« | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt«, »Krimifestival Hamburg« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Wolfgang Brylla »Crimemag« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »Crimemag« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Maria Wiesner »Frankfurter Allgemeine Zeitung«